

W-BFrau-01 Sabine Freund (KV Dahme-Spreewald)

Tagesordnungspunkt: 5.5.4 Bundesfrauenrat: 1 Basis- und 1 Ersatzdelegierte (Frauenplätze)

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

schon immer war eine der Säulen unserer Partei die Frauenpolitik, und frau könnte meinen, dass durch das Frauenstatut und das Paritätsgesetz in Brandenburg alles erreicht ist. Aber leider ist das Gegenteil der Fall.

Die Zahl der Frauen in Landtag, Kreistagen und Gemeinden ist vielerorts zurück gegangen, in unserer Gesellschaft gibt es zunehmend Kräfte, die ein Frauenbild haben, das unsere Mütter schon nicht mehr erfüllen wollten. Die Rufe, dass es nun ja wohl genug sei mit Quoten in der Wirtschaft lassen nicht nach, noch immer klafft die gender pay gap als Lücke in der Bezahlung für gleichwertige Arbeit zwischen Frauen und Männern. Sie setzt sich fort in der unterschiedlichen Rente, Altersarmut wird noch für lange Zeit weiblich sein.

Auch das Verständnis davon, wieviele Geschlechter es gibt, ob überhaupt noch eine Einteilung nach diesem Merkmal sinnvoll ist, ist im Wandel. Wir werden dafür neue Regeln entwickeln müssen, auch das ist Frauenpolitik.

In Zeiten der gesellschaftlichen Rückwärtsbewegung ist eine gute Frauenpolitik ebenso wichtig wie in Zeiten der gesellschaftlichen Veränderung, und in unserer Partei wird sie selbstverständlich von Frauen gemacht. Einer der Orte dafür ist neben LAGen und BAG der Bundesfrauenrat, in dem ich mich gern für unsere Brandenburgischen Interessen einsetzen möchte.

Seit beinahe zwanzig Jahren wohne ich nah an der Stadtgrenze zu Berlin in Großziethen, einem Ortsteil von Schönefeld. Ich bin 53 Jahre alt, habe zwei erwachsene und ein fast erwachsenes Kind und bin verheiratet.



Kontakt: sabine.freund@gruene-brandenburg.de

Mitglied der LAG Frauen, obwohl ich tatsächlich bisher an keiner einzigen Sitzung teilnehmen konnte

Zweite Vertreterin der Frauensprecherin im letzten Landesvorstand

W-BuFi-01 Tristan Hoffmann (KV Oberhavel)

Tagesordnungspunkt: 5.5.5 Bundesfinanzrat: 1 Basis- und 1 Ersatzdelegierte*r (quotiert)

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit gut einem Jahr bin ich Schatzmeister im Kreisverband Oberhavel und damit auch Mitglied des Landesfinanzrats. In diesem Gremium habe ich mich bereits eingebracht, beispielsweise bei der Entscheidung über Fundraisingaktionen des Bundesverbands. Die Arbeit des Landesfinanzrats hat mich darin bestätigt, dass auch finanzielle Entscheidungen unserer Partei auf Landes- oder Kreisebene nachhaltig und basisdemokratisch erfolgen sollten. Nur so können wir authentisch, aber auch politisch schlagkräftig bleiben.

Aus dieser Überzeugung heraus möchte ich mich als Basisdelegierter für den Bundesfinanzrat bewerben und unseren Landesverband dort vertreten. Ich möchte mich dafür einsetzen, die Finanzierung unserer Partei weiterhin auf solide Füße zu stellen und strukturschwache Regionen besonders zu unterstützen. Dafür bitte ich um eure Unterstützung. Für Fragen und Anregungen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Euer Tristan



Geboren 1990

Mitglied bei Bündnis90/ Die Grünen und Grüner Jugend seit 2009

Schatzmeister der Grünen Jugend Brandenburg von 2014 bis 2016

Schatzmeister des KV Oberhavel seit September 2018

Mitglied der SVV Hohen Neuendorf seit Mai 2019

W-Lavo-01 Gerhard Kalinka (KV Teltow-Fläming)

Tagesordnungspunkt: 4.4.2 Landesvorsitzende*r (offener Platz)

Liebe Freundinnen und Freunde,

Nach unseren großen Erfolgen in der Kommunal- und Landtagswahl sehe ich vor allem drei Aufgaben:

- Die Weiterentwicklung unserer Programmatik und unserer Argumentation - und zwar unter den Bedingungen der Regierungsbeteiligung. Es geht nicht mehr "nur" darum, auf welche Positionen wir uns intern verständigen. Jetzt müssen sich unsere Projekte draußen im Land beweisen. Dazu gehören sowohl eine handwerkliche gute Umsetzung als auch eine Kommunikation, die den ganzen Landesverband mitnimmt und breit in die Öffentlichkeit hinein wirkt. Die Regierungsbeteiligung ist eine große Chance für eine echte Weiterentwicklung Brandenburgs und auch für eine wachsende Kompetenzzuschreibung für uns Bündnisgrüne. Ergreifen wir diese Chance!
- Gut und "geräuschlos" mitregieren nutzt nichts, wenn wir dann evtl. in fünf Jahren deswegen abgewählt werden (vgl. Thüringen). Wir brauchen eine Sichtbarkeits- und Dialog-Offensive nicht nur auf der Landes- bzw. Regierungsebene, sondern bis hinunter in jede Kommune. Wir haben doch hervorragende Initiativen in den Kreistagen, Städten und Gemeinden! Und es ist schön, wenn wir uns selbst über unsere Erfolge freuen und ich weiß doch, wie zäh die Arbeit hierfür sein kann. Aber wir müssen flächendeckend als Bündnisgrüne nach außen in ganz Brandenburg deutlicher sichtbar werden. Ja, das wird anstrengend. Deshalb:
- Nach der Kommunal- und Landtagswahl sind viele erfahrene Aktive in kommunale Parlamente eingezogen. Sehr schön! Aber die Kehrseite ist, dass die Ortsgruppen und Kreisverbände u.U. "alleingelassen" werden. Das trifft gerade die mitgliederschwachen Regionen. Ich will eine Stärkung der lokalen Strukturen durch klare Aufgabenverteilung, moderne Formen der Kommunikation, Organisation und Unterstützung. Der Schwung der Eintrittswelle muss weitergeführt werden! Mehr Leute! Mehr Kompetenz! Mehr Initiative! Mehr öffentliche Wirkung!

Ich denke, ich wäre eine sehr gute Ergänzung für eine neue Landesvorsitzende und ein guter Ansprechpartner für euch alle in der Partei, auf allen Ebenen!

Liebe Grüße rundum!



Partei

- Mitglied seit 2003
- Vorsitzender KV Mittelmark-Fläming und KV Teltow-Fläming
- Beisitzer LaVo, Delegationen zu LDK, BDK, Länderrat...

Gemeinde:

- 2003, 2009, 2014 Gemeindevertreter
- 2009 Vors. der Gemeindevertretung
- 2014 Fraktionsvors.

Kreistag:

- 2003, 2009, 2014, 2019 Kreistagsabgeordneter
- 2014 Fraktionsvors.
- 2014 Vors. des Kreistags
- 2019 Vors. des Ausschusses für Wirtschaft

Kandidaturen (Auswahl)

- 2017 SpiKa zur Bundestagswahl
- 2019 Bürgermeister-Kandidat (19%)



Privat

- *1962 in Berlin, verheiratet, zwei Töchter
- lebt in Blankenfelde-Mahlow

Beruf

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der [BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung](#)
- Wahrnehmender Leiter des [Fachbereichs 5.3 „Mechanik der Polymerwerkstoffe“](#)

Sonstiges

- Sprecher des [Volksbegehrens gegen Nachtflug](#)
- [Verein für grün-bürgerbewegte Kommunalpolitik e.V](#) (gbk)
- [Förderverein Freunde der Herbert-Schäpe-Schulen e.V](#)
- [Kulturverein Blankenfelde-Mahlow e.V.](#)
- [Amnesty International](#)

W-Lavo-02 Julia Schmidt (KV Oberhavel)

Tagesordnungspunkt: 4.4.1 Landesvorsitzende (Frauenplatz)

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir haben dieses Jahr unglaublich viel erreicht: Wir haben zwei engagierte und erfolgreiche Wahlkämpfe geführt, viele neue Sitze in den Kommunalparlamenten errungen und unser Landtagswahlergebnis fast verdoppelt. Die Orts- und Kreisverbände sind stark gewachsen.

Viele neue Strukturen entstehen, wir müssen Fragen beantworten, die sich bisher so gar nicht gestellt haben. Mit Petra und Clemens sind zwei erfahrene und unglaublich tolle Landesvorsitzende in den Landtag gewählt worden. Der Landesvorstand wurde verkleinert und das neue Gremium Parteirat geschaffen. Vieles befindet sich im Umbruch. Das stellt uns aus meiner Sicht vor große Herausforderungen, bietet aber auch große Chancen. Diese Chancen möchte ich mit euch zusammen nutzen, Verantwortung übernehmen und bewerbe mich daher bei euch als Landesvorsitzende.

Wir steuern darauf zu Regierungspartei zu werden

Es war mir eine große Ehre, in den letzten Wochen in unserem Bündnisgrünen Team die Kenia Koalition auszuhandeln. Im Anschluss daran habe ich den Koalitionsvertrag mit euch diskutiert. Dabei war der Wunsch nach Beteiligung überwältigend. Die Angst davor, als Orts- und Kreisverbände die gute Anbindung zu verlieren, wenn wir jetzt an der Regierung beteiligt sind, und davor, das eigene Profil und unsere Ideale zu verlieren. Diese Sorgen habe ich deutlich wahrgenommen und nehme sie sehr ernst. Daher werde ich es mir als eure Landesvorsitzende zu einer meiner Hauptaufgaben machen, die Zusammenarbeit als Bündnisgrünes Team zu stärken. Dazu gehört aber auch: die Arbeit der Regierung und der Landtagsfraktion ehrlich und auch kritisch zu begleiten, Positionen immer wieder rückzukoppeln mit unseren Parteitagsbeschlüssen, möglichst alle mit einzubinden, offen und transparent zu kommunizieren, wo wir Kompromisse eingegangen sind, die uns vielleicht auch schmerzen und unser Profil zu schärfen. Das wird ein riesiger Spagat, eine Aufgabe, vor der ich größten Respekt habe, aber die ich gerade deswegen umso entschiedener angehen möchte.

Was heißt das konkret? Mein Anspruch ist es, euch alle möglichst umfassend zu informieren und viel zu kommunizieren. Die Kreisvorständetreffen sollen weiter regelmäßig stattfinden und ich möchte diese um regelmäßige Telefonkonferenzen ergänzen, dieses Instrument hat sich während der Verhandlungen bewährt. Die LAGen sollen gestärkt werden und mehr Gewicht bekommen. Auch möchte ich die Social Media Strategie des Landesverbands überarbeiten, um auch dort präsenter zu sein und die Transparenz zu erhöhen. Ich möchte immer ansprechbar sein, erreichbar und streitbar.



Kontakt:

Julia Schmidt

E-Mail: julia.schmidt@gruene-ohv.de

Politisches:

- Seit 2016: Mitglied der Grünen Jugend und Bündnis 90/Die Grünen
- 2017-2018 Schatzmeisterin im KV Mannheim
- 2018-2019 Sprecherin im KV Oberhavel
- Direktkandidatin zur Landtagswahl 2019 im Wahlkreis OHV II
- Mitglied im Hauptverhandlungsteam der Kenia Koalitionsverhandlungen

Aktuell:

- Fraktionsvorsitzende im Kreistag Oberhavel
- Mitglied der SVV Hohen Neuendorf
- Basismitglied im Parteirat

Das bestehende Fundament der guten Zusammenarbeit mit Verbänden, Volksinitiativen, der GBK, der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Bundesverband möchte ich fortführen, ausbauen und auch darauf einen besonderen Schwerpunkt legen.

Wir wachsen

Wir stehen kurz vor der 2000 Mitglieder Marke und sind extrem schnell gewachsen. Ein großer Erfolg über den ich mich sehr freue, der uns aber auch vor neue strukturelle Herausforderungen stellt. Zusammen mit euch möchte ich vor diesem Hintergrund über neue innerparteiliche Kommunikationsformen diskutieren. Die Erfahrungen aus den Listenaufstellungen zur Kommunal- und Landtagswahl im Hinblick auf innerparteiliche Demokratie und Repräsentation sind aufgrund der sich überschlagenden Ereignisse nach der Wahl noch nicht ausreichend diskutiert.

Wir haben teilweise ein sehr großes Gefälle zwischen den Mitgliederstarken Kreisverbänden im Speckgürtel/ Potsdam/ Potsdam-Mittelmark und den Kreisverbänden im ländlichen Raum, in dem wir immer noch weiße Flecken ganz ohne ein einziges Mitglied haben. Die Bedürfnisse dieser Kreisverbände sind sehr unterschiedlich und es ist mir ein großes Anliegen, diese möglichst individuell in Zusammenarbeit mit der Landesgeschäftsstelle zu unterstützen. Viel wichtiger als ein schnelles Wachstum ist für mich aber ein möglichst nachhaltiges Wachstum. Dazu möchte ich mit euch zusammen neue Formate entwickeln, um die vielen Neumitglieder von Anfang an besser einzubinden. Das erfolgreiche Frauenmentoring Programm möchte ich unbedingt fortführen.

Ich möchte, dass wir in jedem noch so kleinen Ort präsent sind und euch dabei unterstützen, in allen Teilen Brandenburgs sichtbar zu sein. Das bedeutet: eine enge Zusammenarbeit zwischen Landesverband, Orts- und Kreisverbänden. Aber auch, dass wir euch in der Landesgeschäftsstelle dabei unterstützen, geeignete Aktionsformate zu finden, den Austausch zu „best practice“ Beispielen fördern und eure Strukturen vor Ort als Landesverband unterstützen, wo wir können.

Fairness, Transparenz, Ehrlichkeit, Teamarbeit

Diese Werte sind mir persönlich extrem wichtig und gerade in der Politik leider nicht immer selbstverständlich. Ich bin stolz darauf, in einer Partei zu sein, in der diese Werte fest verankert sind, in der wir uns nicht nur um Posten und uns selbst drehen, sondern uns um Inhalte streiten. Diesen Leitgedanken möchte ich weiterführen. Ich möchte, dass wir auch als Regierungspartei weiter ehrlich kommunizieren und die politische Arbeit möglichst transparent machen. Als eure Landesvorsitzende möchte ich, dass wir weiter unsere eigenen Inhalte nach vorne stellen, keine leichtfertigen Versprechungen machen, uns nicht an vermeintlichen Fehlern anderer Parteien abarbeiten sondern stattdessen parteipolitische Differenzen mit demokratischen Parteien überwinden, wenn es der Sache dienlich ist.

Ich bin nicht perfekt und werde Fehler machen. Ich bin menschlich, emotional, neugierig und manchmal etwas unkonventionell. Ich habe wenig politische Erfahrung und kenne nicht die Landtagsdebatten der letzten 10 Jahre. Aber ich will etwas verändern in Brandenburg und bin überzeugt davon, dass wir ein gutes Team sind. Wenn wir alle zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen, dann haben wir die Chance in den nächsten Jahren wirklich was zu verändern. Als Teil dieses Teams möchte ich mit euch zusammen streiten für mehr Umwelt- und Klimaschutz, für soziale Gerechtigkeit und eine neue Form des Wirtschaftens. Ich werde klare Haltung zeigen: für Feminismus und Weltoffenheit, gegen Rassismus, Hass und Ausgrenzung und bitte euch dafür um eure Unterstützung.

Bündnisgrüne Grüße

Julia

Über mich:

- *15.09.1993 in Bad Dürkheim (Rheinland-Pfalz)
- Wohnhaft in Hohen Neuendorf (Oberhavel)
- Studentin an der Fernuni Hagen: Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft und Soziologie mit Schwerpunkt Verwaltungswissenschaft
- Mitarbeiterin im Bundestag bei Beate Müller-Gemmeke, MdB Sprecherin für ArbeitnehmerInnenrechte und aktive Arbeitsmarktpolitik

Mitgliedschaften:

- ADFC
- Ver.di
- Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK e.V.)

W-Lavo-03 Ruth Wagner (KV Teltow-Fläming)

Tagesordnungspunkt: 4.4.4 2 Beisitzer*innen (Quotierung abhängig von vorherigen Wahlen)

Liebe Freundinnen und Freunde,

vor zwei Jahren habt Ihr mich als Beisitzerin in den Landesvorstand gewählt. In meiner schriftlichen Bewerbung von damals hatte ich mich über einen „kleinen, aber bemerkenswerten Stimmenzuwachs bei der Bundestagswahl“ gefreut.

Da hat sich doch seitdem zwischen 2017 und 2019 einiges getan. Statt knapp 5% Wähler*innenstimmen haben Bündnis 90 / DIE GRÜNEN 10,8 % der Stimmen bei der Landtagswahl in diesem Jahr erlangt und damit ihren Stimmenanteil mehr als verdoppelt. Bei den Kommunalwahlen in diesem Jahr haben wir in allen Landesteilen zugelegt, die Kreis- und Ortsverbände freuen sich über kräftige Mitgliederzuwächse. Ein Koalitionsvertrag wurde mit der SPD und der CDU abgeschlossen, in dem sich deutlich bündnisgrüne Vorhaben befinden, die mit den beiden grünen Minister*innen und 10 Landtagsabgeordneten auf ihre Umsetzung im Land Brandenburg warten.

Super! Das sind gute Gründe sich sehr zu freuen!

Aber es soll auch so bleiben und, wenn möglich, noch besser werden. Wenn diese Erfolge nicht nur eine „Eintagsfliege“ bleiben sollen, dann können wir uns nicht ausruhen.

An die Partei und ihre Führungsgremien stellt diese neue Situation neue Anforderungen. Mitregieren heißt auch, tagtäglich vor der Entscheidung zu stehen, Kompromisse einzugehen. Unsere Koalitionspartner SPD und CDU sind mit dem Koalitionsvertrag keine „Grünen“ geworden. Sie werden der Fraktion „Kröten“ in der Innen- und Sicherheitspolitik, in der Flüchtlings- und Migrationspolitik und in der Frauen- und Gleichstellungspolitik vorlegen. Und unsere Herzensangelegenheit zum Schutz von Klima und der Lebensfähigkeit der kommenden Generationen, der Ausstieg aus der Braunkohle, ist keineswegs die Herzensangelegenheit der CDU und der der SPD.

Es reicht jetzt nicht mehr, in der Partei selbst um die beste Programmatik zu ringen. Der Landesverband ist einerseits gefordert, der Fraktion und den grünen Ministerien den Rücken stärken, und damit Rückhalt für die Herausforderungen „von außen“ zu geben. Andererseits hat der Landesverband die Aufgabe, die vorhandenen grünen Themen für Brandenburg weiterzuentwickeln und neue Themen und Positionen zu diskutieren. Und dabei sind die vielen neuen Mitglieder einzubeziehen und mitzunehmen.

Dieser Aufgabe möchte ich mich gerne noch für weitere zwei Jahre stellen. Zusammen mit den neu zu wählenden Landesvorsitzenden und den weiteren Vorstands- und Parteiratsmitgliedern biete ich mit meiner Person ein Stück Kontinuität und Erfahrung aus dem bisherigen Landesvorstand an.

Ich bewerbe mich daher bei der kommenden Landesdelegiertenkonferenz am 7. Dezember 2019 für die Position einer Beisitzerin im Landesvorstand und bitte um Eure Unterstützung.

Liebe Grüße



Partei

- Mitglied seit 2009
- 2010 - 2016 Vorsitzende des Kreisverbandes Teltow-Fläming
- 2016 - jetzt Mitglied im Kreisvorstand TF
- 2017 - 2019 Beisitzerin im Landesvorstand
- ab 2019 Vorsitzende von gewerkschaftsgrün Brandenburg
- 2014 - 2016 Gemeindevertreterin in Rangsdorf

Ruth Wagner

Lebensweg und Beruf

- geb. 1957 in Nürnberg
- verheiratet, ein Sohn (26) und eine Tochter (20)
- whft. in Rangsdorf seit 1998, vorher in Berlin und seit 1993 in Groß-Kienitz
- Studium der Rechtswissenschaft und Referendariat in Erlangen und Berlin (FU Berlin)
- 1986 Abschluss 2. juristisches Staatsexamen in Berlin
- Arbeitsstationen als Juristin bei der Fachgemeinschaft Bau, als Rechtsanwältin und als Rechtssekretärin beim DGB
- seit 1996 Juristin beim Landkreis Teltow-Fläming in verschiedenen Funktionen
- ca. 10 Jahre Personalrätin und tlw. freigestellte Personalratsvorsitzende
- 2003 - 2005 berufsbegleitender Masterstudiengang "Europäisches Verwaltungsmanagement" an der FHVR Berlin und der TF Wildau mit dem Abschluss "Master of Arts" (MA)
- seit 2015 Leiterin des Rechtsamtes im Landkreis Teltow-Fläming
- Mitglied bei der Gewerkschaft ver.di und im ver.di - Bezirksvorstand Potsdam-NW Brandenburg

W-Lavo-04 Alexandra Pichl (KV Potsdam-Mittelmark)

Tagesordnungspunkt: 4.4.1 Landesvorsitzende (Frauenplatz)

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit nunmehr drei Jahren bin ich eine Eurer Beisitzer*innen im Landesvorstand, seit zwei Jahren auch dessen frauenpolitische Sprecherin. Die Arbeit hat mir nicht nur viel Freude bereitet, sondern mein Verständnis für bündnisgrüne Politik, Brandenburg und bündnisgrüne Politik in Brandenburg maßgeblich geformt. Sie hat mich als politische Person stark geprägt, insbesondere während der vergangenen 12 Monate. Mit meinem Verständnis ist mein persönlicher Anspruch an unsere Politik gewachsen, weshalb ich mich nun auf das Amt der Landesvorsitzenden bewerbe.

Als Partei liegen intensive Monate hinter uns, aber unsere großen Mühen im Wahlkampf haben sich gelohnt. Wir haben unser Wahlergebnis nahezu verdoppelt und sind jetzt in einer Dreierkoalition an der Regierung beteiligt. Es liegen also vor allem auch aufregende Zeiten vor uns. Um uns dauerhaft als Regierungspartei zu etablieren und von unserem derzeitigen Wachstum zu profitieren, müssen wir unsere Strukturen überarbeiten, die vielen neuen Mitglieder dauerhaft einbinden, die letzten weißen Flecken begrünen und in einen sowohl konstruktiven als auch kritischen Dialog mit unserer Landtagsfraktion und unseren Kabinettsmitgliedern treten. Dabei muss insbesondere auch die Basis unserer Partei sichtbar werden, denn wir gestalten bündnisgrüne Politik nicht nur im Landtag, sondern auf allen Ebenen: in unseren Orts-, Regional- und Kreisverbänden, in unseren Fraktionen der Städte- und Gemeindevertretungen und der Kreistage. Denn auch dort sind wir seit diesem Jahr stärker vertreten als je zuvor - mancherorts sogar als stärkste politische Kraft. Die Chancen stehen also gut, bündnisgrüne Politik in Brandenburg tief zu verankern!

Zwar konnten wir dem Koalitionsvertrag eine deutliche grüne Handschrift verleihen, doch damit ist es nicht getan! Wir müssen unsere bündnisgrünen Themen weiterhin konsequent und kontinuierlich nach außen tragen. In den Wahlkämpfen zur Kommunal- und Landtagswahl habe ich oft davon gesprochen, dass ich mir die Arbeit der „alten“ Landtagsfraktion zum Vorbild nehme und immer wieder, mit langem Atem für unsere Positionen streiten will. Daran hat sich nichts geändert und ich bin mir zudem sicher, dass unsere neue Fraktion an die Tradition ihrer Vorgänger*innen anknüpfen möchte. Doch falls die Arbeit der Fraktion eines Korrektivs bedarf, dann sind wir gefragt, die grüne Basis. Unsere Aufgabe wird es sein, die Fraktion stets an unserer grünen Identität zu messen und sie, wenn nötig, daran zu erinnern. Wenn es sein muss, auch deutlich. Als Brandenburger Bündnisgrüne haben wir schon immer hart in der Sache, aber fair miteinander gerungen. Diese Tradition will ich weiter pflegen.



POLITISCHE VITA

seit 09/2019

Vorsitzende des Hauptausschusses
der Kleinmachnower
Gemeindevertretung

seit 05/2019

Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN Kleinmachnow

seit 11/2017

frauenpolitische Sprecherin des
Landesvorstands

seit 01/2018

Sprecherin der LAG Frauen- und
Geschlechterpolitik

seit 11/2016

Beisitzerin im Landesvorstand
seit 2016

Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN Brandenburg

KONTAKTDATEN

E-Mail: alexandra.pichl@gruene-brandenburg.de

Facebook: www.facebook.com/alexandra.pichl

Twitter: <https://twitter.com/alexandrapichl>

Deswegen ist mir der offene und faire Dialog so wichtig. Nicht nur reden, sondern auch zuhören. Denn Kommunikation ist keine Einbahnstraße!

Ich bin nun also seit drei Jahren Mitglied im Landesvorstand und seit zwei Jahren dessen frauenpolitische Sprecherin. In dieser Zeit habe ich bereits eng mit Ursula und Axel, sowie mit Petra, Marie, Clemens und Benjamin vertrauensvoll zusammengearbeitet. Ursula und mich eint unter anderem der Kampf um das erste Paritätsgesetz Deutschlands. Benjamin und mich verbinden die gemeinsamen Erfahrungen aus der Urwahl. In unseren neuen Rollen werden wir uns jedoch wieder neu kennenlernen müssen, um unsere weitere Zusammenarbeit erfolgreich zu gestalten. Dafür ist es eine wichtige Grundlage, dass wir uns bereits gut kennen. Doch ein Freifahrtschein für zwei Jahre Harmonie ist das nicht. Ganz im Gegenteil: je länger man sich kennt, desto schwieriger wird es. Das ist in der Politik nicht anders als in Beziehungen.

Als neue Landesvorsitzende trete ich in große Fußstapfen. Doch ich will weiterhin alles geben, um auch an dieser Aufgabe zu wachsen. Dank der vergangenen drei Jahre im Landesvorstand konnte ich bereits einen guten Einblick in die tägliche Arbeit der Landesvorsitzenden gewinnen. Und doch habe ich lange überlegt, ob ich mich auf dieses Amt bewerben soll. Vor allem, weil den Landesvorsitzenden einer Regierungspartei noch mehr Verantwortung zufällt. Außerdem starten wir in diese neue, aufregende Zeit mit neuen Strukturen: der Landesvorstand verkleinert sich und hat zukünftig nur noch zwei Beisitzer*innen. Der kleinere Vorstand wird dafür zukünftig vom Parteirat unterstützt. Wie diese Unterstützung genau aussehen wird und wie die Aufgaben verteilt werden, müssen wir erstmal definieren. Trotz all dieser Herausforderungen habe ich mich entschieden, mich für dieses verantwortungsvolle Amt zu bewerben. Und will es mit Eurer Unterstützung die nächsten zwei Jahre gut ausfüllen. **PACKEN WIR ES GEMEINSAM AN! ICH FREUE MICH DARAUF!**

Ein paar Sätze über mich

Ich setze mich u.a. für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern auf allen Ebenen ein. Ein wichtiges Anliegen ist es mir, mehr Frauen für Politik zu begeistern und sie zu motivieren, selbst Politik zu machen. Dieses Anliegen war und ist für mich eine entscheidende Motivation jeder meiner Bewerbungen: für die Spitzenkandidatur, für die Landesliste, für das Direktmandat und auch für das Amt der Landesvorsitzenden. Ich will das vorleben, was ich fordere und dazu gehört es auch, mich der Führungsverantwortung zu stellen.

Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt meines politischen Handelns. Die Bürger*innen müssen in Hinblick auf Nachhaltigkeit, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit in die Verantwortung genommen werden. Rechten Hetzern und Menschenfeinden zu widersprechen, halte ich für moralisch geboten. Auch hier werde ich nicht müde, aufzustehen und dagegen zu halten.

Ich bin über das Frauenmentoringprogramm zu BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gekommen. Ich habe mich mit dem Eintritt in die Partei bewusst dafür entschieden, nicht nur stilles Parteimitglied zu sein, sondern mich von Anfang an und für die Partei zu engagieren. Ich will nicht nur zusehen und kritisieren, sondern die Gesellschaft selbst mitgestalten. Vor allem für meine Kinder und für alle nachfolgenden Generationen. Und, weil ich mich seit meinem 14. Lebensjahr ehrenamtlich engagiere. Ich halte das für einen notwendigen Dienst an der Gesellschaft. Deswegen war ich über zwanzig Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit. u.a. als Jugendgruppenleiterin, ehrenamtlich aktiv, bevor ich ab 2015 Geflüchtete betreut habe.

LEBENS- UND BERUFSWEG

seit 09/2019 freie Mitarbeiterin des Frauenpolitischen Rats Land Brandenburg e.V.

seit 05/2019 Kommunikationsberaterin bei der Load Motion GmbH

2007 - 2018 Marketing und PR in der IT-Branche, versch. Unternehmen

2004 - 2007 B.A. Publizistik- und Kommunikationswissenschaften, FU Berlin

2002 - 2003 PR Junior-Beraterin (DAPR)

2000 - 2002 PR-Volontariat, Berlin & Hamburg

1999 Abitur

* 01.10.1978 (Lübz, Mecklenburg-Vorpommern)

W-Lavo-05 Jeroen Kuiper (KV Oder-Spree)

Tagesordnungspunkt: 4.4.4 2 Beisitzer*innen (Quotierung abhängig von vorherigen Wahlen)

Bewerbung als Beisitzer im Landesvorstand

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ja, es hat geklappt: wir Bündnisgrünen sind Teil der Brandenburgischen Regierung. Dies ist ein wichtiger Schritt vorwärts, um unsere politischen Ideale zu erreichen. Trotzdem: wir stehen gerade erst am Anfang, wenn es um die Umgestaltung Brandenburgs geht. Es gibt noch so viel zu tun..... Klimakrise, ÖPNV-Krise, Ärztemangel, Kampf gegen rechts.... Ihr wißt schon.

Und lasst uns ehrlich sein: obwohl das, was wir im Koalitionsvertrag reinverhandelt haben, das maximal mögliche war, reicht es noch lange nicht, um die Pariser Klimaziele einzuhalten. Es reicht noch lange nicht, um ein Großteil der BrandenburgerInnen in Bus, Bahn und auf das Fahrrad umsteigen zu lassen. Und ich bezweifle auch, dass es reicht, um politisch rechtes Gedankengut entscheidend zurückzudrängen.

Um diese und noch viele andere bündnisgrüne Ziele zu erreichen, muss politisch noch viel mehr getan werden. Dazu möchte ich beitragen – als Mitglied des Landesvorstandes. Ich will, dass nachhaltiges Handeln deutlich weniger als jetzt `nur` auf VerbraucherInnen, auf BürgerInnen, auf persönliches Handeln abgewälzt wird. Das wird nicht reichen, das wird nicht funktionieren. Ich will, dass der Staat, das Land deutlich mehr gestaltet, deutlich mehr steuert.

Ich bin seit vielen Jahren für uns Bündnisgrüne aktiv, als Wahlkämpfer, Gemeindevertreter, Fraktionsvorsitzender, Bauausschussvorsitzender, Geschäftsführer der Kreistagsfraktion in LOS und als Mitglied des Parteirates. Jetzt will ich noch einen Schritt weiter. Ich kenne unsere wichtigsten politischen Akteure, bin aber noch nicht verpotsdamisiert. Ich habe viel politische Erfahrung, aber auch noch immer den Blick eines relativen Außenseiters. Ich meine, das sind gute Voraussetzungen, um ein ökologisches, soziales und weltoffenes Brandenburg mitzugestalten.

Außer einer programmatischen Weiterentwicklung steht der neue Landesvorstand vor allem vor der Aufgabe, die verbandsinternen Strukturen (LAGs, Kreisverbände, Parteirat, usw.) weiter zu entwickeln. Auch eine bessere Kommunikation innerhalb unseres Landesverbandes wird wegen unseres Wahnsinns-Wachstums und den mit der Regierungsbeteiligung gestiegenen Ansprüchen eine Herausforderung sein. Sogar die Rolle und das Aufgabenpaket des verkleinerten Landesvorstandes sind noch nicht klar festgelegt. Das alles sehe ich als spannende Herausforderungen, die ich mitgestalten will.

Da ich als Reiseleiter und Journalist manchmal im Ausland unterwegs bin, werde ich nicht immer bei allen politischen Treffen anwesend sein können, aber per Mail, App und Telefon kann ich mich ja auch einbringen. Übrigens bin ich der unbescheidenen Meinung, dass ich durch meine umfassenden



Jeroen Kuiper

Kontakt:

jeroen@gruene-woltersdorf.de

Politisches:

Seit 1996: Mitglied der Grünen in NL, dann in DE

2003/2004: Mitglied im Vorstand der FYEG (Federation of Young European Greens)

Seit 2008: Gemeindevertreter in Woltersdorf

2009/2010: Sprecher des KV Oder-Spree

Seit 2014: Fraktionsvorsitzender und Bauausschussvorsitzender in Woltersdorf

2015: Bürgermeisterkandidat in Woltersdorf

2018: Mitglied des Kreistages Oder-Spree

Seit 2019: Kreistagsfraktionsgeschäftsführer Oder-Spree

2019: Mitglied im Parteirat

internationalen Erfahrungen sehr gut vergleichen, relativieren und schlussfolgern kann. Damit habe ich dann auch gleich meine Herzensthemen erwähnt: Europa (Polen!), Verkehr (Radwege! Bahn!), Toleranz/Kampf gegen rechts, Raumplanung (Brandenburg als Herz Europas!) und Entwicklung des ländlichen Raums (Geograf!).

So, jetzt wisst Ihr Bescheid?. Wenn Ihr Fragen zu meiner Kandidatur habt, dann schreib mir gern eine Mail oder ruft mich an, ich freue mich auf euch!

Wir sehen uns am 7. Dezember!

Liebe Grüße, euer Jeroen

- Geboren am 30. Juni 1970 in Sleen, Niederlande
- Verheiratet, drei Söhne
- In Brandenburg seit 2000, wohnhaft in Woltersdorf seit 2006
- Neben niederländische seit 2019 auch deutsche Staatsangehörigkeit
- Mitglied der Grünen: 1996 (Groenlinks, NL), etwa 2001 in DE
- Stadtführer, Reiseleiter, Journalist

W-Lavo-06 Mechthild Runger (KV Potsdam)

Tagesordnungspunkt: 4.4.4 2 Beisitzer*innen (Quotierung abhängig von vorherigen Wahlen)

Als ehemalige Sprecherin des KV Potsdam möchte ich nun die Landesebene erkunden. Als ehemalige Regierungsberaterin war ich über 30 Jahre in verschiedenen afrikanischen Ländern berufstätig, vor allem in den Gebieten der sog. Guten Regierungsführung, also Demokratie-, Gleichstellungsthemen, Korruptionsbekämpfung, Rechtsreformen, Frieden und Sicherheit usw. Derzeit bin ich BUNDNISGRUN unterwegs als delegiertes Basismitglied im Bundesfrauenrat und in der BAG Globale Entwicklung. Des weiteren als Mitglied des Bundesebene der Grünen Alten e.V. und für den KV Potsdam auch Mitglied des Projekts Urbanität und Vielfalt der Botanischen Gärten von Potsdam und Berlin, die sich mit der Verbreitung bedrohter Pflanzenarten befasst.

Daraus ergeben sich meine Schwerpunkte: zum einen die Fragen von Demokratie und Bürgerbeteiligung, für die ich auch Ko-Autorin des Potsdamer Kommunalwahlprogramms war, auf Landesebene voranzubringen, aber auch von Naturschutz und Erhalt der Artenvielfalt in Brandenburg. Beim Thema Alter in Brandenburg liegen mir vor allem die Themen der Sinnstiftung und Teilhabe im Alter sowie die Möglichkeiten des Zuerwerbs für Rentner*innen am Herzen, um dazu beizutragen, die hohe und leider auch frauenspezifische Altersarmut in Brandenburg menschlicher zu gestalten. Gleichzeitig sind die Best-agers, also die 60+ - Generation, auch mittlerweile die größte Wählergruppe, die es gilt, für bündnisgrüne Themen zu gewinnen.

Ich bin promovierte Volljuristin, Rechtsanwältin im Ruhestand (Jahrgang 1952), pflege einen großen Garten und nehme 1-2x im Jahr an internationalen Wahlbeobachtungen für die OSZE teil.



*30. 11. 1952 in Hannover, aufgewachsen in Berlin. Jura 1. (1980) und, 2. Staatsexamen (1990); Promotion am Max-Planck-Institut Hamburg, 1980-81 Master of Laws der Universität Daressalam/Tansania.

1983-1988 Gutachterin für Bodenrechtsfragen u.a. für das International Labour Office in einem Food for Work Projekt; Projektmitarbeiterin (Universität Khartum),

1990-2015 Mitarbeiterin der Ges. für Int. Zusammenarbeit (GIZ), mit Einsätzen zur Regierungsberatung in Namibia (1993-2000), Ghana (2003-2008), Kommission der Afrikanischen Union mit Sitz in Addis Abeba, Äthiopien (2008-2014).

seit 2015 Mediatorin (Deutsches Anwaltsinstitut), Internationale Wahlbeobachterin

W-Lavo-07 Robert Gidius (KV Frankfurt (Oder))

Tagesordnungspunkt: 4.4.4 2 Beisitzer*innen (Quotierung abhängig von vorherigen Wahlen)

Liebe Freundinnen und Freunde,

gemeinsam haben wir in den letzten Monaten und vor allem in den Kommunal-, Europa- und Landtagswahlkämpfen gezeigt, welches Potenzial wir haben. Mit den Wahlerfolgen auf kommunaler Ebene konnten wir landesweit viele weiße Flecke begrünen und Ska mit dem besten grünen Europaergebnis wieder nach Brüssel schicken. Mit der gewachsenen Landtagsfraktion und unserer Regierungsbeteiligung haben wir die Chance auf mehr bündnisgrüne Politik in Brandenburg. Das alles haben wir durch unser geschlossenes und mutiges Auftreten erreicht.

BÜNDNISPARTEI

Wir spüren die Kraft der vielen gesellschaftlichen Bewegungen auf den Straßen und nie dagewesenen Zuspruch für bündnisgrüne Werte, Ideen und Politik. Das fordert, treibt und macht deutlich: wir sind als Bündnispartei gefragt. Es besteht die Chance, mit dieser Stärke endlich eine soziale, gerechte und ökologische Veränderung einzuleiten. Die Bündnisse dürfen wir daher nicht nur bei unseren gewohnten Partner*innen suchen, sondern Gemeinsamkeiten mit dem Stahlarbeiter in Eisenhüttenstadt, der Hochschullehrerin in Brandenburg an der Havel oder der Krankenpflegerin in Lübbenau finden und mit unseren Visionen überzeugen. Denn Bündnispartner*innen sitzen nicht nur auf Landesebene, sondern auch im kleinsten Dorf vor Ort wieder.

STRUKTUR

Unser ermutigender Mitgliederzuwachs gibt uns neue Möglichkeiten und stellt uns zugleich vor große Herausforderungen - weswegen wir unsere Strukturen anpassen sollten. Inhaltlich werden wir uns tiefer mit Vorgängen befassen und als Partei die Regierungsarbeit begleiten müssen. Unsere wachsende Partei braucht daher neue Werkzeuge, um die Kommunikation aufrecht zu erhalten, miteinander zu arbeiten und zusammenzuwachsen. Lasst uns neue Wege beschreiten, wie wir unser ehrenamtliches Engagement im ganzen Land, gerade in der Fläche, besser einbinden können. Dabei ist die Frage nach der Zeit aus eigener Erfahrung immer eine der entscheidendsten. Wir haben bereits starke Partner*innen in unseren Strukturen, deren Potenzial wir noch weiter nutzen können. Mit der Grünen Jugend, den LAGen, der GBK, der Heinrich-Böll-Stiftung sowie den vielen kommunalen Mandatsträger*innen möchte ich bündnisgrüne Politik für alle im Land erlebbar machen. Ich sehe noch Kraftreserven bei den anderen Landesverbänden z.B. Berlin - und wünsche mir eine innigere Kooperation, die für alle Seiten nützlich ist. In den bisherigen Wahlkämpfen hat das gut funktioniert und wir konnten voneinander lernen - da müssen wir ansetzen und auch außerhalb von Wahlkampfzeiten mehr in Kontakt treten. Davon wird die ganze Partei profitieren. Durch unseres finanzielles Plus sind wir in der Lage, mehr Veranstaltungen in der Fläche durchzuführen, dabei den Kreisverbänden besser unter die Arme zu greifen, sowie auch die Landesgeschäftsstelle mehr zu entlasten. Das wird in den nächsten Jahren eine der zentralen Aufgaben werden.

GREENS FOR FUTURE



Sonstiges:

Mitbegründer der Fridays-for-Future-Ortsgruppe Frankfurt (Oder)

Mitgliedschaft bei Amnesty International

Kontaktdaten:

E-Mail: robert.gidius@gmx.de

Facebook: Robert Gidius

Instagram: @robsegruen

Twitter: @robsegruen

Es wird in den kommenden zwei Jahren aber auch um die Vorbereitung der anstehenden Bundestagswahl gehen, um vor allem Annalena den Rücken zu stärken. Ebenso mit dem Ziel im Kopf - mehr bündnisgrüne Menschen aus Brandenburg in den Bundestag zu schicken und Wähler*innen zu überzeugen, die vorher nicht ihr Kreuz bei uns Bündnisgrünen gemacht haben. Als Stadtverordneter in Frankfurt und studentischer Mitarbeiter von Annalena im Bundestag bekomme ich mit, wo der Schuh bei den Menschen vor Ort gerade drückt - es geht weniger um das Große, mehr um die kleinen sowie schicksalhaften Sorgen der Menschen. Wir sind es doch, die deutlich machen müssen, dass wir uns um soziale Sicherheit kümmern. Wir sind es, die bei Hetze, Diskriminierung und Gewalt nicht wegschauen. Wir als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nehmen die sozialen Themen stärker in den Fokus - gerade dann, wenn die Linkspartei und die SPD in Brandenburg wegbrechen und eine rassistische Partei mit plumpen Äußerungen meint, sie habe die Lösung. Gemeinsam mit den zahlreichen Ehrenamtlichen, Kommunalvertreter*innen, der Landtagsfraktion, dem Bundesverband und unseren Bündnispartner*innen werden wir diese Lücke schließen.

Wie ihr seht, habe ich schon einige Pläne und Ideen für die nächsten Jahre. Ich bin der Überzeugung, dass wir diese Prozesse alle gemeinsam meistern werden und ich habe große Lust, das als Beisitzer im Landesvorstand anzustoßen. Daher bitte ich um eure Unterstützung!

Euer Robert



Geboren am 15.12.1999 in Frankfurt (Oder)

Lehramtsstudent (Geschichte und Biologie)

Votum vom Kreisverband Frankfurt (Oder) und dem Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND

Politisches:

Seit 2016 Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der GRÜNEN JUGEND

Seit 10/2017 Mitglied im Kreisvorstand Frankfurt (Oder)

Seit 04/2018 Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung

Seit 12/2018 Studentischer Mitarbeiter bei Annalena Baerbock im Bundestag

Seit 05/2019 Stadtverordneter in Frankfurt (Oder)

01/2017 - 05/2019 Fraktionsgeschäftsführer der Stadtfraktion GRÜNE/ Bündnis 90 & BI
Stadtentwicklung/ PIRAT in Frankfurt (Oder)

10/2017 - 09/2018 Mitglied im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Brandenburg

W-LRat-02 Carolin Herrmann (KV Potsdam)

Tagesordnungspunkt: 5.5.3 Länderrat: 1 Basis- und 1 Ersatzdelegierte*r (quotiert)

Liebe Freund*innen,

ich möchte mich auf der Landesdelegiertenkonferenz in Templin gerne als Basismitglied im Länderrat bei euch bewerben.

Mein Interesse gilt seit langem nicht allein der Bundespolitik, sondern auch wie diese mit Landes- und Kommunalpolitik verknüpft ist und wie man „von unten“ politische Themen bewegen kann. Auch beruflich interessiere ich mich als Politikwissenschaftlerin für Parteihandeln auf regionaler und nationaler Ebene und ihren Beteiligungsstrukturen. Als Basismitglied im Länderrat Brandenburg (mit)vertreten zu können, sehe ich daher als eine spannende Erfahrung.

Mitglied bei den Bündnisgrünen bin ich seit etwa zweieinhalb Jahren – im Herzen war ich aus Umwelt- und Klimaschutzgründen schon immer Grün. Die Entwicklungen der letzten Jahre, das Erstarken des Rechtspopulismus in Europa, der Aufstieg der AfD in Deutschland, die Verrohung der Sprache in der gesellschaftlichen Debatte und der zunehmende Rassismus und Hass in Deutschland ließen meine eigene politische Untätigkeit nicht mehr zu und gaben mir den letzten Anstoß mich zu engagieren.

In meinen nun 2 Jahren im Kreisvorstand Potsdam (davon mehr als ein Jahr Kreisvorstandssprecherin) kamen Bundestags-, OB-, Kommunal- Europa- und Landtagswahlkampf Schlag auf Schlag. Es galt diese zu organisieren, die Kreisgeschäftsstelle neu zu besetzen, zu verstärken, weiter zu professionalisieren. Gleichzeitig stiegen unsere Mitgliederzahlen innerhalb dieser Zeit von knapp 200 auf mehr als das Doppelte an. Strukturen, Abläufe, Beteiligungsformate galt und gilt es noch immer dem anzupassen. Für vertiefte inhaltliche Arbeit im KV blieb dabei kaum Zeit. Nun beginnen wir Stück für Stück, diese in Potsdam wieder in den Mittelpunkt zu rücken, Arbeitsgemeinschaften (wieder) zu gründen und Veranstaltungsformate zu verändern.

Auch persönlich möchte ich mich inhaltlich mehr einbringen und dabei unsere Partei auch außerhalb der Wahlkampfzeiten besser kennenlernen. Eine gute Möglichkeit ist dafür aus meiner Sicht die Arbeit als Basismitglied im Länderrat. Dafür bitte ich euch um eure Stimme und euer Vertrauen!

Mit bündnisgrünen Grüßen,

Carolin



Carolin Herrmann, geboren 1987 in Potsdam, Studium der Span. Philologie, Geschichte und Politikwissenschaft in Potsdam und Berlin, Politikwissenschaftlerin am WZB Berlin seit 2017.

Ich bin wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Politicising Immigration“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und beschäftige mich damit wie, warum und durch welche Akteure in der gesellschaftlichen Debatte Migrationsthemen in Westeuropäischen Ländern politisiert werden und ob das Thema zusammen mit Europäischer Integration und Klima/Umwelt Teil einer neuen Konfliktlinie ist, an der sich die Gesellschaft spaltet.

Kontakt: carolin.herrmann@gruene-potsdam.de

W-LSch-05 Magdalena Wlodarz (KV Potsdam)

Antragsteller*in: Wlodarz, Magdalena

Tagesordnungspunkt: 5.5.2 Schiedsgericht (1 Vors., 1 Stellv., 3 Beisitzer*innen, insg. quotiert)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bewerbe ich mich um das Amt zur Beisitzerin beim Landesschiedsgericht. Ich bin als Gesundheits- und Krankenpflegerin in professioneller Kommunikation geschult und bin erfahren im Umgang mit schwierigen Situationen. Ich interessiere mich für Mediation und es würde mich freuen, wenn ich das Landesschiedsgericht unterstützen dürfte.

Mit freundlichem Gruß,

Magdalena Wlodarz

Hobbies: photographieren, wandern

Beruf: exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin in Teilzeit, Master-Studentin (Naturschutz, Ökologie, Evolution; Uni Potsdam) in Vollzeit

Wohnort: Potsdam

Mitglied im Kreisverband Potsdam seit April 2019

Mitglied im NABU Potsdam, AG Ornithologie

Vergangene politische Aktivitäten: gewähltes Mitglied des Studierendenparlaments der Universität Duisburg Essen 2016/2017, gewähltes Mitglied der Fachschaft Biologie (Universität DuE) 2016-2018

Kontakt: magdalenaw@arcor.de

W-LSch-06 Michael Meißner (KV Potsdam)

Tagesordnungspunkt: 5.5.2 Schiedsgericht (1 Vors., 1 Stellv., 3 Beisitzer*innen, insg. quotiert)

Liebe Freundinnen und Freunde,

in den vergangenen Jahren war ich gemeinsam mit meinen Mitstreitern bereits als Beisitzer bzw. als stellvertretender Vorsitzender des Landesschiedsgerichts tätig.

In dieser Zeit ist es uns gelungen die an uns herangetragenen Konflikte und Streitigkeiten welche uns als Partei betrafen professionell zu bearbeiten.

Bereits im Rahmen meines Studiums und meiner Mediationsausbildung durfte ich mich mit den verschiedensten Arten von Konflikten auseinandersetzen.

Wie in jeder anderen Situation des täglichen Lebens können auch im Rahmen einer demokratischen Auseinandersetzung in unserer Partei verschiedene Standpunkte aufeinander treffen, die einer Klärung durch ein übergeordnetes Gremium bedürfen.

Durch meine bisherige Tätigkeit für das Landesschiedsgericht und meine berufliche Tätigkeit welche die Vertretung von Behörden vor den Gerichten beinhaltet, konnte ich weitere umfangreiche Erfahrungen bei der Klärung differenzierender Standpunkte sammeln.

Von daher hoffe ich, dass ich auch zukünftig als stellvertretender Vorsitzender Mitglied dieses Gremiums tätig sein darf.

Herzliche Grüße Michael



- 1986 in Frankfurt (Oder) geboren
- 2005 Abitur in Eisenhüttenstadt
- 2005-2007 Wehrdienst
- 2007 Studium der Rechtswissenschaft
- 2010-2014 studentischer Mitarbeiter bei Prof. Dr. Ulla Gläßer am Lehrstuhl für Mediation und Konfliktmanagement
- 2010 Ausbildung zum Mediator an der Mediationsstelle in der Grenzregion Frankfurt (Oder)/Slubice e.V.
- 2014 bis 2017 Tätigkeit als Key-Account Manager in verschiedenen Start-Ups
- seit 2017 Tätigkeit als Sachbearbeiter im gehobenen Verwaltungsdienst

W-LSG-01 Alexandra Mebus-Haarhoff (KV Potsdam)

Tagesordnungspunkt: 5.5.2 Schiedsgericht (1 Vors., 1 Stellv., 3 Beisitzer*innen, insg. quotiert)

Liebe Landesdelegierte,

hiermit bewerbe ich mich als Vorsitzende des Landesschiedsgerichtes, in dem ich seit 2012 Beisitzerin und seit Beginn des Jahres Vorsitzende bin. In diesem Zeitraum habe ich diverse Verfahren als Berichterstatterin geleitet. Ich bin seit 16 Jahren Mitglied im Kreisverband Potsdam.

Ich arbeite als Justitiarin und Fachanwältin für Verwaltungsrecht bei der Fröbel Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH, die überregional zahlreiche Kindertageseinrichtungen betreibt, befasse mich dabei mit vertragsrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Problemstellungen, z.B. mit der Kitafinanzierung sowie mit der Datenschutz-Compliance. Zuvor war ich 10 Jahre u.a. im Baurecht, Beamtenrecht, Hochschulrecht und Schulrecht als Rechtsanwältin bei einer überörtlichen Rechtsanwaltssozietät tätig.

An der Tätigkeit im Landesschiedsgericht schätze ich den Schlichtungsansatz, durch den die Streitenden teilweise nach langjährigen Streitigkeiten miteinander ins Gespräch gebracht werden sollen. Dieser Prozess kann zäh und mühselig verlaufen. Ziel der Schlichtung ist es, die Streitenden daran zu erinnern, dass sie im Grundsatz gemeinsame Ziele verfolgen, und Ihnen zu helfen, diese Ziele gemeinsam umzusetzen, statt sich destruktiv gegenseitig genau davon abzuhalten. Eine gütliche Einigung lässt sich nicht immer erzielen. In diesen Fällen ist es dann wichtig, den Streit zügig zu entscheiden, um eine Klärung herbeizuführen.

46 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

W-LSG-02 Heinz-Herwig Mascher (KV Oberhavel)

Tagesordnungspunkt: 5.5.2 Schiedsgericht (1 Vors., 1 Stellv., 3 Beisitzer*innen, insg. quotiert)

Hiermit bewerbe ich mich für eine weitere Amtszeit als Beisitzer im Landesschiedsgericht. Ich bin 61 Jahre alt, Mitbegründer des KV OHV (dort 8 Jahre im Vorstand) und beruflich als Topograph beim Landkreis beschäftigt, daher nicht kommunal aktiv. 1999 verlor mein KV wegen Eintritt der rot-grün regierten BRD in den Kosovo-Konflikt über die Hälfte der aktiven Mitglieder, in dieser Zeit wurde ich Vorsitzender und rechne mir als Erfolg an, dass ein Kern von Aktiven zusammenblieb und den KV neu aufbaute. Ich habe also Erfahrung in grünem Krisenmanagement und wäre im Bedarfsfall auch gern bereit, dieses als Schlichter mit einzubringen.

geboren 1958 in Neuruppin, 1990 für ARGUS/Güne Liga am Runden Tisch der Stadt Potsdam, Juni 1990 Eintritt in Grüne Partei der DDR

Vorsitzender Grüne Liga Brandenburg e.V.

Vertrauensmann und Personalrat (Liste ver.di) in der Kreisverwaltung Oberhavel

W-LSG-03 Nidal El Jarad (KV Ostprignitz-Ruppin)

Tagesordnungspunkt: 5.5.2 Schiedsgericht (1 Vors., 1 Stellv., 3 Beisitzer*innen, insg. quotiert)

Derzeit habe ich keinerlei politische Ämter inne, sodass ich mich dem Amt als Beisitzer im Schiedsgericht sicherlich mit der nötigen Motivation und Neutralität widmen kann.



geboren 1970, aufgewachsen im Raum Hamburg

Studium der Medizin in Berlin, Mitarbeit in Einrichtungen der studentischen Selbstverwaltung und studentischen Medien in den 1990er Jahren

verheiratet, 2 Kinder

seit 2009 hausärztlich tätig
Facharzt für Allgemeinmedizin in Gransee

Experimentierfelder: alternative Wohnformen, umweltfreundliche Fortbewegung, ökologischer Garten, ökologisch bauen

W-LSG-04 Elise Funke (KV Frankfurt (Oder))

Tagesordnungspunkt: 5.5.2 Schiedsgericht (1 Vors., 1 Stellv., 3 Beisitzer*innen, insg. quotiert)

Liebe Freundinnen und Freunde,

in meiner Gremientätigkeit und beruflich wäge ich oft Interessen ab, führe Ausgleichs herbei, ermittle gemeinsame Ziele und wecke Verständnis füreinander. Als Mittelkind liegt mir das auch im Wesen. Das möchte ich gern als Beisitzerin im Schiedsgericht in der Konfliktschlichtung einbringen. Für den Fall, dass eine Streitentscheidung notwendig wird, kann ich mein juristisches Handwerkszeug auspacken und klar anhand der Verfahrensordnung mit den Schiedsgerichtskolleg*innen entscheiden.

Über euer Vertrauen würde ich mich freuen.

Herzliche Grüße

Elise

Kurzvita:

Personalleiterin am Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik

zuvor Gründungsleiterin der Abteilung Chancengleichheit, Projektleiterin im Bereich Gleichstellung, Familienbeauftragte und Gesamtpersonalratsvorsitzende an der Europa-Universität Viadrina

juristisch ausgebildet an der Europa-Universität Viadrina, an der Adam-Mickiewicz-Universität zu Poznan und an der Bilgi Istanbul Universität mit Schwerpunkt im Europäischen Wirtschaftsverwaltungsrecht, in diesem Bereich auch zunächst tätig als juristische Mitarbeiterin bei Freshfields Bruckhaus Deringer LLP

36 Jahre alt, verheiratet, eine siebenjährige Tochter

Grünes Engagement:

Aufsichtsratsvorsitzende eines kommunalen Unternehmens

Mitglied der städtischen Bewilligungskommission Sportförderung

sachkundige Einwohnerin in den Ausschüssen "Wirtschaft, Arbeit und Finanzen" und "Kultur, Bildung, Sport, Bürgerbeteiligung"

Mit-Gründerin der KV-AG "Kommunale Handlungsstrategie"

Aktive Wahlkämpferin als Kommunalwahlkandidatin und im Support einer LT-Direktkandidatin



Elise Funke

Mitglied seit 12/2018

Bewerbung mit Votum des KV Frankfurt (Oder)

elise.funke[at]gmx.eu

W-PR-01 Stefan Rikken (KV Uckermark)

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Parteirat: 5 Basisvertreter*innen (Quotierung abhängig von vorherigen Wahlen: voraussichtlich min. 1 Frauenplatz und 4 offene Plätze)

Liebe Freundinnen und Freunde,

endlich – nach langen Jahren in der Opposition übernehmen wir zum Ende eines ereignisreichen Jahres die Regierungsverantwortung in Brandenburg. Jetzt gilt es für uns Grüne, die Regierungsarbeit kritisch zu begleiten, in den Koalitionsverhandlungen mitunter hart errungene Kompromisse mit Leben zu füllen und, wenn nötig, zu verteidigen. Die Blicke richten sich verstärkt auf uns. Die Chance, in Brandenburg mehr Menschen für grüne Politik zu begeistern, war nie größer als jetzt. Diejenigen, die nun große Hoffnung in uns setzen, wollen und dürfen wir nicht enttäuschen. Das gelingt uns, wenn wir uns weiter das bewahren, was uns in letzter Zeit ausgemacht hat – Geschlossenheit, Authentizität und Glaubwürdigkeit.

Mit der Übernahme der Regierungsverantwortung ist auf vielen Ebenen ein personeller Umbruch im Landesverband verbunden. Wir brauchen jetzt alle, die sich mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven, mit ihrer ganzen Kraft und ihren Ideen einbringen. Ich komme aus der Uckermark, aus dem äußersten Nordosten Brandenburgs, fernab vom Berliner Speckgürtel. Ich bewerbe mich für einen Platz als Basismitglied im Parteirat, weil ich dort Grüne aus dem ländlichen Raum gut vertreten sehen möchte. Mein Ziel ist es, die Strukturen so zu stärken, dass auch den ressourcenschwächeren Kreisverbänden wahrnehmbare Präsenz ermöglicht wird. Außerdem möchte ich meinen Beitrag leisten, wenn es darum geht uns thematisch sichtbar breiter aufzustellen.

Ich bin seit 2014 Stadtverordneter in Templin und seit 2017 Beisitzer im Vorstand des Kreisverbandes Uckermark. In Templin konnten wir zur letzten Kommunalwahl unser Ergebnis von 5% auf 10,6% steigern. Auch die Ergebnisse bei der Landtagswahl konnten sich überall dort sehen lassen, wo wir präsent waren. Hinter diesen Erfolgen stecken Menschen, die gezeigt haben, dass wir jenseits unserer Kernkompetenz Umwelt noch mehr im Angebot haben und mit Sachorientierung beweisen, dass wir die wahre Alternative für den ländlichen Raum sind. Hier werden realistische Antworten von uns erwartet. Der Erfolg der für den Klimaschutz so wichtigen Energie- und Agrarwende hängt massiv von der Akzeptanz grüner Politik bei den Menschen im ländlichen Raum ab.

Lasst uns gemeinsam diese große Herausforderung annehmen. Ich bin bereit, mich mit Begeisterung und Überzeugungskraft einzubringen.

Herzliche Grüße



Privat:

- * 1967 in Essen
- verheiratet, ein Sohn
- seit 22 Jahren in der Uckermark
- wohnhaft in Templin

Ausbildung/Beruf:

- Studium der Anglistik und Geografie - Universität Duisburg
- Erstes und Zweites Staatsexamen für das Lehramt Englisch und Geografie
- seit 1998 Studienrat

Partei/kommunale Ämter:

- seit 2014 Stadtverordneter in Templin (zunächst parteilos für Bündnis 90/Die Grünen)
- seit 2015 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- seit 2017 Beisitzer im KV Uckermark
- seit 2019 stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Kultur, Bildung und Sport

Stefan R

W-PR-02 Alena Karaschinski (KV Frankfurt (Oder))

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Parteirat: 5 Basisvertreter*innen (Quotierung abhängig von vorherigen Wahlen: voraussichtlich min. 1 Frauenplatz und 4 offene Plätze)

Liebe Freundinnen und Freunde,

im Februar 2018 haben wir den Parteirat als neues Gremium in unserem Landesverband gebildet und seine Basismitglieder erstmals gewählt. Ich durfte, zusammen mit den anderen Mitgliedern, die Findungsphase dieses neuen Gremiums in den letzten Monaten begleiten und prägen. Besonderes Augenmerk haben wir dabei auf die Schaffung eines guten, offenen und vertrauensvollen Beratungsklimas gelegt. Als Basismitglied war es mir darüber hinaus besonders wichtig, auf eine gute Kommunikation zur Parteibasis zu achten.

In den kommenden Monaten wird sich der Parteirat weiter und noch einmal anders finden, denn wir sind in eine neue Phase in der Geschichte unseres Landesverbandes eingetreten. Es wird nötig sein, neue, gut funktionierende Kommunikationsrhythmen zwischen den zwei Minister*innen und der Landtagsfraktion, aber auch zum Landesvorstand zu entwickeln, welcher wiederum vom Parteirat eng begleitet werden sollte. Wir legen in den kommenden Wochen und Monaten den Grundstein dafür, dass und wie es uns gelingt, als Landesverband gut beieinander zu bleiben, auch in heiklen Phasen, die unweigerlich kommen werden.

Mit dem Votum meines Kreisverbandes Frankfurt (Oder) im Rücken möchte ich mich bei Euch darum bewerben, auch diese Phase des Parteirates begleiten zu dürfen. Ich schaue als Sprecherin des Kreisverbandes Frankfurt (Oder) auf 18 Monate Erfahrungen mit einem solchen Rollenwechsel-Prozess zurück: Nach Jahrzehnten der Oppositionsarbeit wechselte unser Kreisverband und unsere Fraktion im März 2018 nach der gewonnenen Wahl des gemeinsamen rot-grünen Oberbürgermeisterkandidaten die Rollen und stellte einen Bündnisgrünen Dezernenten.

Unser Rollenwechsel auf Landesebene wird es mit sich bringen, dass wir als Bündnisgrüne nicht mehr nur geeint nebeneinander auf der selben Seite stehen, sondern plötzlich auch mit Erwartungen einander gegenüber stehen. Unsere Erwartungen an unsere Minister*innen werden groß sein und gleichzeitig werden sie sich mit den Sachzwängen und inneren Logiken einer jahrzehntelang gewachsenen Verwaltung auseinandersetzen müssen. Der von uns so ersehnte und landesweit so nötige Wandel und Aufbruch in Landwirtschaft, Umwelt, Klimaschutz, Integration und Gesundheit wird uns allen nicht schnell genug sein und Frust und Enttäuschungen sind wahrscheinlich.

Es wird mir ein Anliegen sein, als Basismitglied meinen Beitrag dazu zu leisten, diese vorhersehbaren Prozesse mit zu gestalten, um das Vertrauen ineinander und die Geschlossenheit unseres Landesverbandes zu wahren. Sie sind unser höchstes Gut.

Über Euer Votum würde ich mich freuen.

Für Fragen könnt ihr mich gern kontaktieren: karaschinski@gruene-frankfurt-oder.de .

Grüne Grüße rundherum

Alena Karaschinski

Biographische Angaben in Kurzform

- 1976 in Frankfurt (Oder) geboren und lebend



- Diplom-Kulturwissenschaftlerin und Mediatorin (Europa-Universität Viadrina)
- derzeit im berufsbegleitendem Master-Studium "Konfliktmanagement und Mediation"
- seit 2013 Leiterin des Frankfurter Wahlkreisbüros von Annalena
- Sprecherin des Kreisverbands Frankfurt (Oder) von 2009 - 11 und seit 2015
- Drei Kinder im Alter von 16, 14 und 12 Jahren

W-PR-03 Valentine Siemon (KV Elbe-Elster)

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Parteirat: 5 Basisvertreter*innen (Quotierung abhängig von vorherigen Wahlen: voraussichtlich min. 1 Frauenplatz und 4 offene Plätze)

Liebe bündnisgrüne Freundinnen und Freunde,

ich engagiere mich bereits seit über 10 Jahren auf unterschiedlichen Gebieten im Landkreis Elbe-Elster führend oder mitarbeitend - u.a. für den Erhalt von Schloss Neudeck bei Herzberg. Ich verfüge über langjährige Berufserfahrungen im Schuldienst, und als Sozialarbeiterin, als Führungskraft der Stadt Leipzig im Bereich Soziales, Arbeitsmarktpolitik und Personal, als selbständige geschäftsführende Gesellschafterin im Bereich Personalvermittlung/ -entwicklung und als Coach von Führungskräften.

Ich habe 1989 als Leipziger Bürgerrechtlerin aktiv an der der Friedlichen Revolution in der Messestadt teilgenommen. In der DDR war ich als Lehrerin aus allen politischen Organisationen ausgetreten. Die entsprechenden staatlichen Sanktionen und beruflichen Behinderungen sowie persönlichen Bedrohungen waren damals ein täglicher Bestandteil meines Lebens. Ich erlebte am 7. Oktober 1989 in Leipzig den Einsatz von Wasserwerfern und Gummiknüpeln gegen friedliche Bürger und demonstrierte am 9. Oktober gemeinsam mit mehr als 70000 Menschen für ein Leben in Freiheit, Demokratie und Frieden.

Heute 30 Jahre nach dem „Wunder von Leipzig“ stellt sich mir die Frage, welche Welt werden wir unseren Kindern und Enkeln hinterlassen? Welche Lehren sind aus der Wiedervereinigung zu ziehen? Ein drohender Klimakollaps und damit verbunden eine wachsende Kriegsgefahr, diffuse Zukunftsängste bei vielen Menschen, das Erstarken politisch z.T. extrem rechter Kräfte erfordern eine klare Haltung und ein entsprechendes persönliches Engagement bezüglich der Frage: Wie wollen wir in Zukunft leben, wird das auf unserem geplünderten Planeten überhaupt noch möglich sein? Um darauf Antworten und Lösungen zu finden, bin ich Anfang 2019 Mitglied der Partei Bündnis 90/ Die Grünen geworden.

Meine Devise ist „Weil wir hier leben, mischen wir uns ein und übernehmen politische Verantwortung!“ Ich möchte durch mein persönliches bündnisgrünes Engagement dazu beitragen, dass der Grundsatz der ökologischen Nachhaltigkeit zum elementaren Bestandteil aller gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Entscheidungen wird. Die Umsetzung der Empfehlungen der Enquete-Kommission für den ländlichen Raum weist den Weg und ist für mich und für viele Wähler*innen, die am 1. September B'90/ Grüne gewählt haben, das Ziel. Die Ressourcen dafür finden sich in jeder Stadt und in jedem Dorf - davon bin ich überzeugt.

Gemeinsam mit Euch allen und den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort setze ich mich für ein ökologisches, soziales und weltoffenes Brandenburg ein. Das allein macht unsere Heimat zukunftsfähig! Schluss mit abgehängten Dörfern, wo es keine Schule, keinen Kindergarten, keinen Arzt, keine Einkaufsmöglichkeit, keinen Ort für die Jugend und keine Kneipe mehr gibt und wo der Bus in den Ferien gar nicht kommt!



- Dipl. Lehrer für Russisch und Geschichte (Universität Leipzig)
- Diplom-Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin (FH) Merseburg
- 2 Kinder und 2 Enkelkinder (8 und 4 Jahre)
- 2019 Entscheidung, parteipolitisch (wieder) aktiv zu werden, seit August Vorsitzende des KV-Elbe-Elster BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Lasst uns gemeinsam das Haus der Zukunft bauen! Nehmen wir auch die "Randregionen" Brandenburgs mit auf diesem Weg! Dafür und weil wir bisher in keinem der Landesgremien vertreten sind, kandidiere ich als Basisvertreterin, als Vorstandsvorsitzende des Kreisverbandes Elbe-Elster und Stadtverordnete der Kurstadt Bad Liebenwerda für den Landesparteirat.

Über Euer positives Votum würde ich mich sehr freuen. Den Landkreis -Elbe-Elster im Parteirat vertreten zu wissen, wäre ein gutes Signal auch an unsere Mitglieder, deren Anzahl stetig wächst - allein in diesem Jahr haben wir bereits 18 neue Mitglieder in den Kreisverband aufgenommen.

Gern beantworte ich Eure Fragen unter valentine.siemon@gruene-brandenburg.de.

Herzliche bündnisgrüne Grüße aus dem Elbe-Elsterland

Valentine Siemon

W-PR-04 Lars Radzyski (KV Teltow-Fläming)

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Parteirat: 5 Basisvertreter*innen (Quotierung abhängig von vorherigen Wahlen: voraussichtlich min. 1 Frauenplatz und 4 offene Plätze)

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Lars Radzyski, ich bin im Dezember 1982 in Berlin Neukölln geboren und dort am südlichen Stadtrand im Ortsteil Buckow aufgewachsen.

Heute wohne und lebe ich mit meiner Frau und meinen 3 Kindern in Blankenfelde-Mahlow, bin technischer Angestellter beim Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin und betreibe eine nebenberufliche Imkerei.

Mitglied bei unserer tollen Partei bin ich seit April 2018 im Kreisverband Teltow-Fläming. Außerdem bin ich der Vorsitzende des bündnisgrünen Ortsverbandes Blankenfelde-Mahlow, mit dem wir unser Wahlergebnis gegenüber der vorherigen Kommunalwahl auf knapp 13% fast verdoppeln konnten.



Email:
lars.radzyski@grueneovbm.de

Teil des Parteirats möchte ich werden weil es jetzt gilt, gerade nach unserem insgesamt sehr erfolgreichen "Superwahljahr" 2019 mit Kommunalwahl, Europawahl und Landtagswahl, die Basis zusammenzuhalten und weiterzuentwickeln. Der drohende Nachwahlkater, das mögliche Auseinanderdriften von Mandatsträger*innen und Mitgliedern der Ortsgruppen, Ortsverbänden oder Kreisverbänden, die nicht in Kommunalparlamente gewählt wurden, gilt es zu verhindern. Niemand darf das Gefühl bekommen, plötzlich nicht mehr gebraucht zu werden. Und die kommenden Jahre werden stark davon geprägt sein den anhaltenden Mitgliederzuwachs zu organisieren, zu lenken und am laufen zu halten.

Alle, jede und jeder Einzelne muss in die politische Arbeit und die strategische Ausrichtung unserer Partei eingebunden werden können.

Die Aufgabe der Basisvertreter*innen, und damit natürlich auch meine Aufgabe im Parteirat besteht deshalb darin, die Schnittstelle zwischen den Brandenburger Mandatsträger*innen aller Ebenen und der Basis zu sein.

Denn bei uns gilt nach wie vor: Basis ist Boss!

Und so sehe ich es nicht nur als Angebot, sondern, wenn ihr mir eure Stimme gebt und mir damit euer Vertrauen ausspricht, als meine Pflicht und meinen Auftrag die verschiedenen Parteiorgane mit Informationen und Anliegen aus der Parteibasis zu versorgen und umgekehrt natürlich auch die Mitglieder mit Information aus dem Parteirat. Hier muss ein ständiger, gegenseitiger Austausch stattfinden.

Ein enge Abstimmung, ein offener und auch kritischer Kontakt in beide Richtungen ist unverzichtbar für eine erfolgreiche Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Vielen Dank und liebe Grüße



Privat

- *1982 in Berlin, verheiratet, drei Kinder

Beruf

- Maschinenmeister im Eisstadion "PO9", Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Mitgliedschaft

- [Deutscher Imkerbund](#)
- Landesverband der Buckfastimker Berlin Brandenburg e.V.
- [Bergwaldprojekt e.V.](#)

W-PR-05 Barbara Domke (KV Cottbus)

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Parteirat: 5 Basisvertreter*innen (Quotierung abhängig von vorherigen Wahlen: voraussichtlich min. 1 Frauenplatz und 4 offene Plätze)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich möchte mich auf der nächsten LDK in Templin um einen Sitz im Parteirat bewerben. Nach meiner Kandidatur für die Landtagswahl 2019, möchte ich mich gern mehr und vielfältig auf der Landesparteebene einbringen. Der Parteirat ist für mich eine wichtiges Gremium, der uns die Möglichkeit gibt, bündnisgrüne Frage strategisch und inhaltlich zu diskutieren und unsere grüne Fraktion im Landttag mit Impulsen und Anregungen zu unterstützen. Ich möchte mich mit aller bündnisgrünen Kraft dafür einsetzen, dass der Parteirat mit meiner Unterstützung eine wichtige demokratische Säule für unsere neue Grün-Rot-Schwarze Regierung und der grünen Landtagsfraktion wird. Wer mich kennt, weiß dass ich eine ambitionierte Netzwerkerin bin, sehr diskutierfreudig, Transparenz und Kompromissbereitschaft für mich an oberster Stelle stehen und einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn verinnerlicht habe.

Meine Vorstellung einer "gerechten Welt" ist vielleicht etwas zu idealisiert, aber genau aus diesem Grund engagiere ich mich seit vielen Jahren für soziale Gerechtigkeit und im Kampf gegen rechte Strukturen, Rassismus und Unterdrückung von Minderheiten. Ich möchte ein Sprachrohr für genau die Menschen sein, denen ansonsten niemand zuhört. Dazu gehört die alleinerziehende Mutter genauso, wie geflüchtete Menschen, denen die Abschiebung droht oder der obdachlose Mensch, dem genau jetzt mehr denn je geholfen werden muss. Diesen Idealismus, meine Vorstellung von sozialer Gerechtigkeit möchte ich in den Parteirat einbringen!

Wir gestalten wir nach der Landtagswahl unser Brandenburg?

Wir haben es geschafft und Regierungsverantwortung übernommen. Das bedeutet, dass wir für die Gestaltung neue Konzepte und Investitionen in Bildung, von Kitas bis Hochschulen, Stadtentwicklung, Ausbau Infrastruktur, Ökologie, Netzausbau, Gesundheitswesen und Förderung von

bürgerlichem Engagement und vieles andere, benötigen, sammeln und umsetzen müssen! Ich sehe dabei den Parteirat in der Pflicht, Antworten zu finden und ich hoffe, mit meinen Schwerpunkten in Soziales, Migration, Integration und ehrenamtlichen Engagement in dieser Arbeit deutliche Impulse setzen zu können.

Seit dem Mai diesen Jahres bin ich die Stadtverordnetenversammlung in Cottbus gewählt worden und sitze in folgenden Ausschüssen: Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten und im Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen. Ehrenamtlich engagiere ich mich in Cottbus als Sprecherin der Gruppen "Cottbus schaut hin" und "AppellvonCottbus". Hauptziel dieser Gruppen ist der Kampf gegen Rassismus und rechte Strukturen. Erfolgreich konnten wir mit "AppellvonCottbus" in diesem Sommer die "PlatzverweisHöcke"-Aktion starten und durchführen. Zu



-40 Jahre, verheiratet, zwei Kinder

-Abitur 1998 am Ludwig-Leichhard-Gymnasium

- abgeschlossene Berufsausbildung zur Justizfachangestellten am Amtsgericht Cottbus

- Studium an der BTU Cottbus in Sozialer Arbeit

- tätig als Sozialarbeiterin/ Pädagogische Leiterin im Bereich Migration und Familien- und Jugendhilfe

-seit 2017 Mitglied von Bündnis90/ Die Grünen

- seit 2011 aktiv in verschiedenen Bündnissen gegen Rechts

-Hobbys: HipHop, Literatur, Theater, paddeln im Spreewald, alte historische Türen, Aktivismus, Lagerfeuer mit Freunden, Gitarre und guten Gesprächen

Ihr habt Fragen oder Anmerkungen zu meiner Kandidatur? Dank kontaktiert mich unter: barbara.domke@me.com

unseren Festen im Puschkinpark waren teilweise bis zu 900 Personen! Ein Riesenerfolg für Cottbus und alle Bürger! Ich bin Mitglied im Bürgerverein Sachsendorf/Madlow und sehr in unserer Kirchengemeinde Cottbus-Süd aktiv.

Und jetzt auch noch Parteirat? Ja, unbedingt! Ich möchte mich ein- und mitmischen und dafür Sorge tragen, dass unser Brandenburg noch grüner wird! Das schaffen wir nur gemeinsam mit viel grünem Engagement aus den verschiedensten Bereichen! Eure Barbara



Barbara Domke

W-PR-06 Heide Schinowsky (KV Spree-Neiße)

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Parteirat: 5 Basisvertreter*innen (Quotierung abhängig von vorherigen Wahlen: voraussichtlich min. 1 Frauenplatz und 4 offene Plätze)

Liebe Freund*innen,

mit dem Koalitionsvertrag haben wir ein ebenso ambitioniertes wie anspruchsvolles Arbeitsprogramm für die kommenden Jahre geschnürt. Nun kommt es umso mehr auf uns alle an, Hand in Hand die Begrünung und Erneuerung von Brandenburg zu gestalten. Denn ob Minister*in oder Basis-Grüne*r: Überall wird geschaut, was wir Bündnisgrüne voranbringen und ob wir es schaffen, die Bürger*innen für unseren Weg und unsere Ideen zu begeistern.

Begleitend zum Wahlkampf und ganz besonders während der Sondierungs- und Koalitionsverhandlungen hatte der Landesparteirat hierbei eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. Mit Blick auf die neuen Herausforderungen geht es nun umso mehr darum, dass wir uns auch zukünftig intensiv und über alle Ebenen hinweg austauschen und über nächste Schritte verständigen, um gemeinsam schlagkräftig zu sein.

Hieran möchte ich gerne mitarbeiten und bitte dafür um Eure Unterstützung. Einbringen möchte ich die vielfältigen Erfahrungen und die Vernetzung aus meiner Landtags-, Partei- und Umweltverbandsarbeit. Zusammen mit Euch möchte ich unsere – Brandenburger – Antworten auf die Klimakrise weiterentwickeln, die Berlin-fernen ebenso wie die Berlin-nahen Regionen unseres Landes auf unterschiedliche Weise stärken und somit nicht zuletzt gemeinsam Antworten entwickeln auf die sich verschärfende Spaltung unserer Gesellschaft.

Herzliche Grüße



44 Jahre, Dipl. Sozialpädagogin; lebe mit meiner Familie in Jänschwalde
heide@schinowsky.de

Heide

- Seit 2019 Ko-Sprecherin im Kreisverband Spree-Neiße & sachkundige Einwohnerin beim Landkreis Spree-Neiße
- 2014-2019 Landtagsabgeordnete, energie-, wirtschafts- und aufarbeitungspolitische Sprecherin
- 2008-2014 Mitglied im bündnisgrünen Landesvorstand
- 2003-2014: Pressesprecherin & Büroleiterin beim Bundesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen; Referentin für Energie, Bauen & Wohnen bei der bündnisgrünen Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus
- seit 2000 Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen
- 1996-2015: Mitglied in Landes- & Bundesvorstand der BUNDjugend; Berliner BUND-Vorsitzende

W-PR-07 Andreas Rieger (KV Dahme-Spreewald)

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Parteirat: 5 Basisvertreter*innen (Quotierung abhängig von vorherigen Wahlen: voraussichtlich min. 1 Frauenplatz und 4 offene Plätze)

Liebe Freundinnen und Freunde,

2019 war das Jahr der bündnisgrünen Baukultur: Im Februar starteten wir mit einem öffentlichen Gespräch von Robert Habeck mit Reiner Nagel, Bundesstiftung Baukultur. Dort hatte die Idee die Themen Planen, Bauen, Wohnen zu einem zentralen Thema der BDK in Bielefeld zu machen ihren Anfang.

<https://cms.gruene.de/uploads/documents/Wohnen-Bauwende-Nachhaltiges-ressourcenschonendes-Bauen-Beschluss-BDK-11-2019.pdf>

Dazwischen lagen Kommunalwahlen, die uns wiederholt in den vielen hundert Städten und Gemeindenn Brandenburg gestärkt haben. Gestärkt mit vielen Mandaten in der bunten Vielfalt, die unsere Gesellschaft repräsentiert. Wie keine andere öffentliche Hand sind die Kommunen für eine lebenswerte Umwelt, attraktive Städte und gesunde öffentliche Bauten zuständig und verantwortlich. Diese Verantwortung werden wir immer mehr übernehmen. Gleichzeitig ist der Gestaltungswille der Städte und Dörfer dort durch eine vielfältige Bundes- und Landesgesetzgebung stark kanalisiert. Oft zum Wohle einer gesunden übergeordneten Entwicklung, manchmal jedoch führen diese Regelungen zu einer Handlungsunfähigkeit der Kommunen. Städte und Dörfer flächendeckend handlungsfähig zu machen, halte ich auch angesichts der Forderung nach gleichwertigen Lebensverhältnissen für unabdingbar. Und zwar kurzfristig!

Und dann waren da noch die Landtagswahlen. Solides Ergebnis, Sondierungspapier, Koalitionsvertrag, Regierungsbildung, und nun? Schauen Sie als Architekt und LAG/BAG-Sprecher auf den Koalitionsvertrag, sehen Sie viel, erstaunlich viel Baukultur. Auch wenn noch nicht immer daran gedacht wird, ist die Relevanz der Baukultur für die Entwicklung Brandenburgs unübersehbar. Hier ein paar Schlaglichter aus dem von mir kommentierten Koalitionsvertrag, den ich auf der nächsten LAG-Sitzung vorstelle:

027 Brandenburg bedeutet Heimat – und Aufbruch.

076 Mit strategischer Regionalentwicklung ... 094 Mit strategischer Strukturentwicklung ... 102 Brandenburgs Gesellschaft gewinnt an kultureller Vielfalt ... 120 Dialog mit allen Bürgerinnen und Bürgern suchen und intensivieren ... 127 städtische und ländliche Lebenswelten – neue Herausforderungen

140 Strategische Landesentwicklung – Entwicklung der Regionen

142 Gleichwertige Lebensverhältnisse das maßgebliche Ziel der Landesentwicklung ... 172 von der Region mitbestimmt und mitentwickelt ... 350 Evaluation des LEP ... 358 Entsiegelungsstrategie ... 361 Erhalt ortsbildprägender und denkmalgeschützter Gebäude ... 369 Landesflächen Konzeptvergaben ... 382 Wohnungsbauoffensive beginnen. ... länger gebundene Mieten sowie höhere energetische Standards ... 389 für Studierende und Auszubildende ... eine Versorgungsquote von 20%

406 Wir begrüßen das Projekt Bauhaus der Erde.

409 mit dem klimafreundlichen Holz ... 414 Baukultur unterstützen Baukulturinitiative fortsetzen ...



Andreas Rieger, Architekt BDA
Sprecher LAG Landesentwicklung
und Baukultur - Nachhaltiges Planen
und Bauen
Zum Kanal am roten Nil 16, D-15907
Lübben (Spreewald)
0172 340 26 17
arieger@gmx.de

416 mit den Kommunen gute Baukultur Gestaltungsbeiräte ... 594 Alleenkonzeption überprüfen und fortschreiben ... 616 umweltverträglichen Infrastrukturausbau ... 632 Luftverkehrskonzept Brandenburg ... 652 Digitalisierung für die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse ... 670 Digitalisierung als eine politische Querschnittsaufgabe

Da steckt noch eine Menge Arbeit in der Umsetzung drin, in jedem einzelnen Punkt !

Und so freue ich mich – sofern ihr mich wählt – meine Person, sowie meine Erfahrungen und Fähigkeiten in unserem Landesverband für zwei weitere Jahre ehrenamtlich und tatkräftig für lebenswerte Städte und Dörfer auf verschiedenen Ebenen einzubringen und die vielen Projekte des Koalitionsvertrags umzusetzen, gemeinsam mit Landtagsfraktion, Landesvorstand und der Basis im ganzen Land.

Für ein persönliches Gespräch stehe ich Euch immer gerne zur Verfügung.



ab 2020 Mitglied im Klimarat der Landeshauptstadt Potsdam

seit 2019 Mitglied im Hauptausschuss, SVV Lübben (Spreewald)

seit 2018 Gründungsmitglied Netzwerk Immobilien e.V.

seit 2017 Vorsitzender Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Brandenburgische Architektenkammer

seit 2016 Mitglied im Ausschuss Wirtschaft Energie Baukultur, Bundesarchitektenkammer e.V.

Gründungsmitglied Lausitzer Perspektiven e.V.

seit 2015 Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Planen Bauen Wohnen

2015 bis 2019 Beisitzer des Brandenburgischen Landesvorstandes Bündnis 90/Die Grünen

2014 bis 2019 Mitglied im Ausschuss für Bau, Planung und Umweltschutz der SVV Lübben

Mitglied des Aufsichtsrates der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft GmbH

seit 2014 Stadtverordneter der Stadt Lübben (Spreewald)

stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

2013 bis 2016 Mitglied des Ausschusses Planen und Bauen der Bundesarchitektenkammer e.V.

seit 2012 Vizepräsident der Brandenburgischen Architektenkammer

Mitglied des Bund Deutscher Architekten, BDA

2008-2017 Vorsitzender Fort- und Weiterbildungsausschuss, Brandenburgische Architektenkammer

2008 bis 2019 Vorsitzender des Kreisverbandes Dahme-Spreewald

seit 2008 Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen,

seit 2005 Hauptwohnsitz in Lübben (Spreewald)

Mitglied der Brandenburgischen Architektenkammer

seit 2002 Architekturbüro in Dresden und Lübben (Spreewald)

1995 bis 2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Dresden
Ehrenamtlicher Denkmalpfleger der Landeshauptstadt Dresden

1991 Diplom im Studiengang Architektur an der TU München,

seit 1991 Mitglied der Academia Scientiarum et Artium Europaea, Salzburg

1990 bis 2004 Hauptwohnsitz in Dresden

1986 bis 1989 Architekturstudium Akademie der bildenden Künste Wien bei Prof. Gustav Peichl

1984 bis 1991 Architekturstudium Technische Universität München

1982 bis 1983 Physikstudium Technische Universität München

1969 bis 1982 Grundschule und Humanistisches Gymnasium in München, Abitur

18. Februar 1963 geboren in München

W-PR-08 Clemens Wehr (KV Prignitz)

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Parteirat: 5 Basisvertreter*innen (Quotierung abhängig von vorherigen Wahlen: voraussichtlich min. 1 Frauenplatz und 4 offene Plätze)

Liebe Freund*innen,

in den letzten Monaten konnten wir im Parteirat unsere Aufgabe bei den Sondierungs- und Koalitionsverhandlungen besonders als Basismitglieder mit Leben füllen. Die Verbindung zwischen den vielen neuen Mitgliedern, den langjährig Aktiven, den neuen Koalitionären in Regierungsbeteiligung und dem bald neuen Vorstand zu halten, pflegen und auszubauen, sehe ich als wichtige Aufgabe für unsere bündnisgrüne brandenburger Zukunft. Die Professionalisierung der Kreisgeschäftsführungen liegt mir dabei genauso am Herzen, wie das Zusammenbringen der städtischen und ländlichen Lebensrealität für unsere weiteren politischen Entscheidungen.

Etliche anstehende und dringende Veränderungen in den Bereichen Landwirtschaft, Tierhaltung und erneuerbaren Energien treffen besonders die ländlichen Räume. Auch Auswirkungen auf die die sozialen Strukturen innerhalb von Dörfern und Gemeinden dürfen wir nicht aus dem Blick verlieren.

Als Basismitglied aus der ländlichen Prignitz, Gemeindevertreter in Plattenburg und in der Kreisgeschäftsführung Tätiger möchte ich meine Erfahrungen und bestehenden Kontakte gern weiter in den Parteirat nach Potsdam einbringen.

Mit dem Votum des Kreisverbands Prignitz freue ich mich, wenn ich die Vertretung der ländlichen Räume im Parteirat fortsetzen dürfte und bitte euch um eure Zustimmung dazu.

Mit sonnigen Grüßen



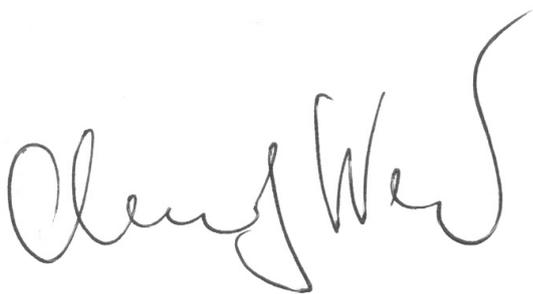
Jahrgang 1966

Dipl. Designer,
Fundraisingberater

Gemeindevertretung
Plattenburg

Kreisgeschäftsführung
KV Prignitz

T 0172 4300239



W-PR-09 Sabine Freund (KV Dahme-Spreewald)

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Parteirat: 5 Basisvertreter*innen (Quotierung abhängig von vorherigen Wahlen: voraussichtlich min. 1 Frauenplatz und 4 offene Plätze)

Liebe Freundinnen und Freunde,

in den letzten Jahren habe ich mich im Landesvorstand für die Belange sowohl der gesamten Partei als auch der LAG Ökologie sowie der Region, aus der ich stamme, eingesetzt.

Dabei war auch das Thema BER mit all seinen infrastrukturellen Begleitproblemen immer wieder mein besonderes Anliegen. Wir sind die Partei, die bereit ist, dem ungebremsten Wachstum an diesem Ort und im Flugverkehr im Allgemeinen einen Riegel vorzuschieben, für Natur, Umwelt, Menschen und das Klima.

Natürlich werde ich mich auch weiterhin für die drängenden Themen der gesamten Partei einsetzen und mich um die Formulierung und Beantwortung der Fragen bemühen, die auf uns zukommen, wenn wir Energieproduktion, Landwirtschaft, Infrastruktur und das Zusammenleben in unserem Land neu denken.

Besonders als kleinstes Mitglied in der dreiteiligen Regierungsfraktion wird es wichtig sein, unsere Positionen klar zu entwickeln und deutlich zu kommunizieren. Dafür brauchen wir eine starke Fraktion, aber auch eine ebenso starke Partei. Dem Parteirat, der als verbindendes Gremium dient, wird darin eine besondere Rolle zukommen.

Gern möchte ich mich als Basismitglied im Parteirat einsetzen und bitte deshalb um eure Stimmen.

Seit fast zwanzig Jahren wohne ich im Ortsteil Großziethen nahe der Stadtgrenze zu Berlin, mit allen Vor- und Nachteilen, die das so mit sich bringt. Ich bin gelernte chemisch-biologisch technische Assistentin, 53 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene beziehungsweise fast erwachsene Kinder.



Kontakt: sabine.freund@gruene-brandenburg.de

Kreisvorsitzende im schönen Dahme-Spreewald

Mitglied im Kreistag, Ausschüsse: Bildung, Sport, Kultur sowie Gesundheit, Soziales

Fraktionsvorsitzende in der Gemeindevertretung Schönefeld, Ausschüsse: Bauen / Entwicklung / Hauptausschuss und Vorsitzende des Ausschusses Klima, Umwelt und Mobilität

W-Rech-01 Hubert Pomplun (KV Potsdam-Mittelmark)

Tagesordnungspunkt: 5.5.6 Rechnungsprüfung: 2 Prüfer*innen (quotiert)

Mitglied erst seit ein paar Wochen. Von Beruf Steuerberater und daher fachlich wohl geeignet.

82 Jahre, aber noch ganz gut beinander. Dipl.-Ing., Steuerberater, Rechtsbeistand, seit 2013 auch noch Master in Umweltschutz. Gründer (2011) und Vorstand Naturstiftung Kranichland www.stiftung-kranichland.org. Verfasse dort aufmüpfige Texte zum Natur- und Umweltschutz und für mehr Rechtsstaatlichkeit auch auf diesem Gebiet.

W-Rech-02 Hartmut Siemon (KV Elbe-Elster)

Tagesordnungspunkt: 5.5.6 Rechnungsprüfung: 2 Prüfer*innen (quotiert)

Hallo liebe Landesdelegierte,

ich bewerbe mich als Rechnungsprüfer, weil ich glaube das ich das gut machen kann auch vor meinem Erfahrungshintergrund sowohl in privatwirtschaftlichen wie öffentlichen Unternehmen und auch der eigenen Selbständigkeit.

Betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und Parteienfinanzierungskenntnisse habe ich aus über 45 Jahren beruflicher Tätigkeit in verschiedenen Unternehmen und Funktionen in Ost wie West.

Neben leitenden Funktionen (Geschäftsführungen) habe ich auch einige Erfahrungen im Bereich der Mitbestimmung - sowohl als (ehemaliger) Betriebsrat in einem Großunternehmen als auch nach der Wende als Aufsichtsratsmitglied eines Ex-DDR-Kombinats (Orsta-Hydraulik).

Ordentliche Buchhaltung und gute Finanzplanung sind aus meiner Sicht keine aufgezwungene Angelegenheit sondern zum einen grundsätzlich notwendig um einen nachvollzug der eigenommenen Geldern gegenüber Spendern bzw. staatlicher Finanzierung nachzuweisen - zum anderen aber auch weil ich glaube dass sich schon da zeigt (und zeigen muss) dass wir in der Lage sind mit uns anvertrauten Geldern - wie auch dann in Regierungen - ordentlich und nachvollziehbar umzugehen.

Euer Hartmut Siemon



Ich bin 69 Jahre, habe Ausbildungen als Hüttenfacharbeiter und Industriemeister, Informationsorganisator und bin Diplom-Kaufmann.

Berufliche Erfahrungen habe ich an verschiedenen Stellen im privaten wie öffentlichen Unternehmen (u.a. Stahlindustrie, Beratungsunternehmen, Tochtergesellschaften von Land und Kommunen) gesammelt.

Politisch bin ich ursprünglich im Gewerkschafts- und SPD-nahen Bereich sozialisiert und aktiv gewesen - seit einigen Jahren Sympatisant der Grünen Bewegung generell und seit diesem Jahr auch aktives Mitglied als Schatzmeister im Kreisverband Elbe-Elster.

W-Rech-03 Sandra Braun-Grüneberg (KV Teltow-Fläming)

Tagesordnungspunkt: 5.5.6 Rechnungsprüfung: 2 Prüfer*innen (quotiert)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich als Rechnungsprüferin für unseren Landesverband.

Dafür bringe ich folgende Qualifikationen mit:

Erste kaufmännischen Grundkenntnisse habe ich im Rahmen meiner Berufsausbildung zur Bankkauffrau erworben. Nach einigen Jahren Tätigkeit in verschiedenen Arbeitsbereichen einer brandenburger Sparkasse absolvierte ich ein Studium der Betriebswirtschaftslehre. In den vergangenen acht Jahren war ich in zwei Vereinen als Verwaltungsleiterin tätig und habe vor Kurzem als kaufmännische Leitung des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V. begonnen.

Meine Fachkenntnisse und Berufserfahrungen halfen mir bei meiner langjährigen Tätigkeit als Kreisschatzmeisterin des KV Teltow-Fläming, bei der ich auch die Besonderheiten der Parteienfinanzierung kennenlernte. Den Höhepunkt meines "grünen Werdeganges" bildete meine Funktion als Landesschatzmeisterin von 2011 bis 2013. Dabei standen für mich die Aufarbeitung der Unterschlagungen meines Vorgängers und der Aufbau eines professionalisierten von Kontinuität geprägten Finanzwesens im Landesverband im Vordergrund. Sicher ist Geld nicht alles, aber auch für uns Grüne gilt, gut verwaltete und eingesetzte Finanzen in auskömmlicher Menge erleichtert das Leben und das politische Agieren.

Sehr gern möchte ich künftig die Perspektive der Landesrechnungsprüferin einnehmen und mich in diesem Rahmen wieder mehr in den Landesverband einbringen.

Leider kann ich aus familiären Gründen nicht an der Landesdelegiertenkonferenz teilnehmen, würde mich aber über Euer Vertrauen freuen.

Mit grünen Grüße

Sandra Braun-Grüneberg